

Inhalt

VORWORT.....	9
--------------	---

EINFÜHRUNG: EINE VON FRAUEN GESCHAFFENE PÄDAGOGIK

1. Eine Lehrerin und ihre Schule	15
2. Die Beweggründe für diese Studie.....	16
3. Methodische Aspekte unserer Untersuchung.....	17
4. Besondere Charakteristika unserer Forschungsarbeit	18
5. Die historische Dokumentation.....	19
6. Bestandsaufnahmen der Gegenwart.....	20
Die „XIX. Vorlesung über den Kindergarten“	23

ERSTER TEIL

DER KINDERGARTEN PIZZIGONIS IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN SCHULE UND PÄDAGOGISCHER THEORIE

I. Maria Montessori und Giuseppina Pizzigoni - Wegbereiterinnen der Schulreform einer Epoche.....	31
1. Die Pädagogiklehrstühle an den italienischen Universitäten	31
2. Die neue, von Frauen begründete Pädagogik.....	32
3. Das „Feminine“ an der Wissenschaft.....	35
4. Von der Methode zur Schule	37
5. Die kritische Auseinandersetzung mit der „neuen Schule“	38
6. Die vergleichende Perspektive in der Reformpädagogik Pizzigonis	40
7. Die gesellschaftliche Anerkennung und die geschichtlich-kulturelle Fortdauer von Pizzigonis Pädagogik	41
II. Der Geist der <i>Rinnovata</i> im Kontext der europäischen Erziehung	43
1. Wie weit ist die <i>Rinnovata</i> in der pädagogischen Diskussion in Europa präsent?.....	43
2. Ein museumsreifes Objekt oder eine sich fortwährend erneuernde Schule?.....	47
3. Inwiefern ähnelt Pizzigonis Grundschulidee der Idee der Elementar- erziehung bei Pestalozzi?	49
4. Eine bedeutende Schule	51

ZWEITER TEIL

DAS ERSTE KONZEPT DER NEUEN SCHULE UND ASPEKTE DER
SCHULKRITIK IM 20. JAHRHUNDERT

III. Einige pädagogische Fragen, von der Achtung gegenüber dem Kind ausgehend	57
1. Pädagogische Intuitionen zwischen Kontinuität und Transformation	57
2. Erneuerung als Lebensnerv der Schule	59
3. Der Wert der Kindheit	60
4. Die Methode umkrempeln	63
5. Die ethische Grundlage des Konzepts der pädagogischen Sorge	65
IV. Beobachtung und Experiment	67
1. Die gesellschaftliche Nachfrage nach Erziehung	67
2. Die Pädagogik der Schule	69
3. Das Kind - sein eigener Lehrer	72
4. Erziehung zur Zusammenarbeit zwischen Kindern verschiedenen Alters	73
V. Ausbildungskurse nach der Pizzigoni-Methode	77
1. Die Weiterbildung der LehrerInnen im Dienst	77
2. Mündliche und schriftliche Überlieferungen	80
3. Subjektives und Objektives im Verlauf der Ausbildung	84
4. Lehrbefähigung und ihre Überprüfung	88

DRITTER TEIL

ERZIEHUNG IN DER *RINNOVATA*

VI. Eine Schule für eine menschliche und soziale Erziehung	97
1. Erfahrung ohne Konditionierung	97
2. Absichten und Prinzipien des Gemeindekindergartens	98
3. Vorstellung der Sonderschule	101
4. Regelkindergarten und Sonderkindergarten	103
5. Die Bedeutung von Gut und Böse	104
VII. Die Organisation der Erzieherinnen und empirische Studien über das Kind	107
1. Jahresprogramm und Endbericht	107
2. Mittel zur Beurteilung der Lernfortschritte	109
3. Eine Schule ohne Etiketten	124
4. Die Kritik an der experimentellen Methode, ausgehend vom Prinzip des Religiösen	126
5. Die Wissenschaftlichkeit der <i>Rinnovata</i>	127

Vierter Teil

Zeugnisse der Verwirklichung der Pizzigoni-Methode

VIII. Erzählungen und Interpretationen	133
1. Auf der Suche nach Pizzigoni	133
2. Meine Erfahrung an der <i>Rinnovata</i>	136
3. An ein liebes und kapriziöses Mädchen	150
4. Die experimentelle Methode und die Ausbildung der Erzieherinnen	156
5. Die wechselvolle Geschichte der <i>Opera Pizzigoni</i>	162
IX. Autobiographien.....	171
1. Intuition, Phantasie und Kreativität.....	171
2. Die Wiedergeburt der künstlerischen Subjektivität in der Schule.....	178
3. Hinreißende Einfachheit.....	184
4. Der Glaube an die berufliche Kohärenz	189
5. Die Zusammenarbeit mit den Eltern und die gut ausgestatteten Räume	198
Bibliographie.....	205